Kürzestgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 117 (1991)

Heft 47

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

es sogar auf 2400 grossformatige Seiten. Als Ziel des Werks nennt der Autor: I. funktionell zu sein und 2. mit Vergnügen gelesen zu werden. Welch ein Anspruch! An der Liebe zur Sprache fehlt es in Italien also nicht. Es fehlt am Geld, und deshalb kämpft die berühmte «Accademia dellas Crusca» in Florenz seit Jahren um ihr Überleben.

Vokabular erst von A-L

Während im deutschsprachigen Wald das Pflänzlein Sprache mit Hilfe des neuesten Duden wieder in hübsche rechte Winkel geschnitten worden ist, klagen die italienischen Philologen über ein Überangebot an allgemeinen Wörterbüchern. Neben dem gern gebrauchten «Zingarelli» empfiehlt sich der grosse «Dizionario» von Garzanti, das Wörterbuch von G. Devoto, der Monnier und das «Vocabolario» der italienischen Sprache des Enzyklopädischen Instituts Treccano, das bisher allerdings nur von A bis L erschienen ist.

Also das altbekannte, chaotische Italien? Es ist wahr: Auch in der Sprache misstrauen die Bewohner der Apenninhalbinsel dem kompromisslosen «so und nicht anders». Aber sie brauchen die strengen Regeln auch weniger als wir geplagten Menschen deutscher Zunge. Erst vor 120 Jahren hat sich das Italienische als Hochsprache gegenüber den Dialekten durchgesetzt. Es kennt keine Schwierigkeiten zwischen Gross- und Kleinschreibung, es hat nicht mit unseren grammatikalischen Schwierigkeiten zu kämpfen, ist aber weit mehr als die deutsche Hochsprache von den Mundarten seiner Regionen geprägt. Die «Dizionari» verschweigen das nicht.

KÜRZESTGESCHICHTE

Eine solchene Schande

Der tschechische Schuster Bohumil H. kam immer wieder auf die österreichische Armee zu sprechen, bei der er als junger Kavallerist gedient hatte. Oberstes Gebot sei die Disziplin gewesen, mit der man die Soldaten bis aufs Blut geschunden und kujoniert habe. Dessenungeachtet sei er ein stolzer Soldat gewesen, habe die österreichische Armee doch die buntesten Uniformen der Welt getragen. Diese wehenden Helmbüsche! Und die rassige Militärmusik! Und die schmucke Kavallerie, bei der er hoch zu Ross migeritten sei. «Und was hat man mit dieser schönen Armee gemacht, was? In den Krieg geschickt hat man sie. Eine solchene Schande!»

Heinrich Wiesner

Dieser Reichtum unterliegt allerdings der Gefahr, rasch abgebaut zu werden vom allgegenwärtigen Fernsehen, das in Italien schon länger als in anderen Teilen Europas mit einer Unzahl von staatlichen und privaten Kanälen in den Alltag hineinregiert. Weil die Arme der TV-Krake täglich drei Dutzend Mal den «Spot» und den «Leader», die «Suspence» und die «Privacy», das «Image» und das «Team» in die gute Stube schleudern, wuchern die Anglizismen in der Sprache Dantes, als sollten sie gewinnbringend exportiert werden. Die «Dizionari» und «Vocabolari» nehmen von ihnen meist keine Notiz.

Frontenwechsel

Es rauchten einst am besten die Colts im wilden Westen.

Jetzt wird gekämpft um Macht und Posten im wilden Osten.

φk

REKLAME

